

## Fallbeispiel Lukas 2 9/12

Caroline Benz  
Maria Mögel

2. Block PPPP-Kurs 2015/17  
23.4.2015  
Appenberg

1

## Lukas 2 9/12

- Wie ist die Befindlichkeit von Mutter, Vater und Lukas?
- Wie ist der emotionale Kontakt zwischen den Ehepartnern und der zwischen Eltern und Lukas gestaltet (nonverbal/verbal)?
- Was könnte aus entwicklungspsychiatrischer Sicht hinter dem Verhalten von Lukas stecken?
- Was könnte aus bindungstheoretischer Sicht hinter dem Verhalten von Lukas stecken

2

## Entwicklungspsychiatrische Sicht

### Kind

- grosses Nähe- und Geborgenheitsbedürfnis (Sicherheit)
- Ausgeprägtes Autonomieverhalten (Trotzen)
- mangelnde Empathie

### Umwelt

- Bekommt zu wenig Aufmerksamkeit von Bezugspersonen
- Überforderung (Misfit)
- Falsche oder fehlende Vorbilder (Verhalten des grösseren Bruders, Eltern)

3

## Lukas 2 9/12

### *Sicht der Eltern/der Mutter*

- Lukas stellt zu hohe Ansprüche nach Aufmerksamkeit und Nähe. Sie fühlt sich überfordert und genervt.
- Bub soll lernen allein und selbständig zu sein.
- muss sich immer davonstellen

### *Sicht des Kindes:*

- Angst verlassen zu werden
- Ablehnung
- keine Strategien damit umzugehen (Selbstregulation)

4

## **Auslösesituationen und Einflussfaktoren**

- Vorgegangene Trennungserfahrungen (häufige und abrupte Wechsel von Betreuungspersonen, Überforderung bei Eintritt in die Kita)
- Erhöhtes Bedürfnis nach Nähe und Sicherheit (Stresssituation, Müdigkeit, ungewohnte Umgebung, Krankheit, unvertraute Menschen)
- Fehlende Zeitvorstellung
- Fehlende Einsicht in die Situation des Anderen

5

## **Beratungsansatz**

Vermittlung von entwicklungspsychologischen Informationen:

- Trennung als Entwicklungsaufgabe sehen, die es zu erlernen/üben gilt
- Inseln ungeteilter und geteilter Aufmerksamkeit
- Eindeutige Signale wenn eine Trennung ansteht
- Übergangsobjekte einführen/nutzen
- Regulationshilfen entwickeln (ressourcenorientiert)

6

## **Red flags**

- Wechsel von Fürsorge und Ablehnung
- Doppelbotschaften der Eltern
- Unterstellte Intentionalität

7

## **Eltern-Kind-Dynamik**

- Kind hat hohes Sicherheitsbedürfnis, reagiert generell sehr ängstlich auf Neues
- Kind hat ein hohes Autonomiebedürfnis, gerät immer wieder in Überforderungssituationen und ist dann auf die Beruhigung durch die Eltern angewiesen
- Eltern haben ein hohes Autonomiebedürfnis und wünschen sich ihr Kind unabhängig.
- Die Eltern haben ein hohes Nähebedürfnis und fördern die Unselbständigkeit des Kindes.

8